

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 59.

Sonnabend, den 23. Juli

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gesaltene Corpus-Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grahl und in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. August dies. Jahres,

findet der neueingeführte dritte diesjährige Viehmarkt statt, welcher auf dem neuen Marktplatz an der Promuz abgehalten wird.

Radeburg, den 19. Juli 1864.

Der Stadtrath.  
Sängschel.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Zeitereignisse.

Dresden, 18. Juli. Gestern fand hier, vom schönsten Sommerwetter begünstigt, unter sehr zahlreicher Theilnahme das Turnfest des Gauverbandes der sächsischen Mittelelbe statt. Die Stadt hatte zum Theil ein festliches Gewand angelegt.

— Die nächste Vogelwiese bringt, wie die „D. N.“ mittheilen, ein neues größeres Restaurations-Etablissement, das in seiner colossalen äußeren Form das berühmte Heidelberger Faß darstellt. Das Spundloch ist die Eingangsthüre und der innere Raum hinreichend zur Aufnahme vieler Gäste. Heute wurde dieses originelle Freudengefäß nach dem Vogelwiesplatz transportirt.

Zwickau, 19. Juli. (Wbl.) Gestern Abend ging über Lübeck zu dem heutigen 50jährigen Geburtstage des k. k. Feldzeugmeisters v. Gablenz nachstehendes Telegramm, an welchem sich eine Anzahl Bewohner Zwickaus betheilig hat, in das Hauptquartier Fredericia in Jütland ab: „Dem hochgefeierten Manne, an der Spitze von Oesterreichs tapfern Kriegeren, für deutsches Recht im Norden deutscher Marken kämpfend, bringen zum heutigen Geburtstage die besten, treuesten Wünsche Bürger Zwickaus, in der Nähe Ihres alten Stammesitzes Gablenz.

Leipzig, 19. Juli. (R. Tgbl.) Sicherem Vernehmen nach ist heute in das Vermögen der hiesigen Firma A. C. Ferrari der Conkurs eröffnet worden, nachdem der eine Geschäftsinhaber einen am 16. d. M. fälligen Wechsel in Höhe von 2000 Thlr. nicht decken konnte und deshalb in Wechselhaft gekommen ist, während der andere heimlich von hier sich entfernt und nach

heute von auswärts eingegangener Nachricht freiwillig den Tod gesucht hat. Ueberdies soll auf obigem Wechsel die Unterschrift des Ausstellers gefälscht und bereits deshalb bei der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden sein. Man spricht sehr bestimmt von dem Vorhandensein noch mehrerer solcher Wechsel.

Weimar, 18. Juli. Gestern Abend traf der Großfürst Konstantin von Rußland in dem Lustschlosse Wilhelmsthal bei der jetzt dort weilenden großherzoglich weimarischen Familie ein.

Aus Karlsbad, 16. Juli, schreibt man der „Opz. Ztg.“: „Vorgestern Nacht traf ein preußischer Cabinetscourier aus Paris mit so wichtigen Depeschen hier ein, daß Herr v. Bismarck geweckt werden mußte und dann im Laufe des Tages mehrere Courire nach Wien und Paris von hier abgefertigt wurden. Gestern morgen langte ein dänischer Kammerherr direct aus Kopenhagen mit einem eigenhändigen Briefe des Königs von Dänemark an den König von Preußen hier an, in welchem eine sehr klägliche Schilderung der verzweifeltsten Lage, in welcher sich der König von Dänemark jetzt befindet, enthalten und die Großmuth des Königs von Preußen angefleht worden sein soll. Eine gleiche Sendung ist auch von Kopenhagen nach Wien abgegangen. So weit ist denn nun wohl der dänische Uebermuth, daß, während Dänemark auf der letzten Londoner Conferenz noch die billigsten, ja allzubilligen Friedensvorschläge der Allirten höhnisch verwarf, es jetzt von selbst sehr fein und bescheiden um Frieden bittet.“